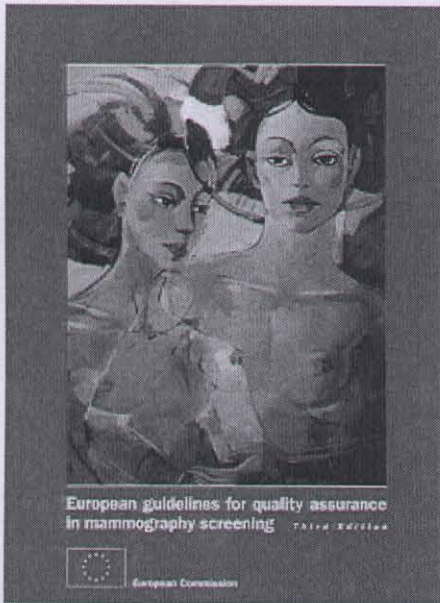


## Hauptsache gesund

### Brustzentren: Hohe Qualität sichert Überleben von Frauen

Von 50.000 an Brustkrebs erkrankten Frauen in Deutschland, sterben noch immer 19.000. Diese hohe Rate ließe sich durch gezielte Früherkennung, qualifizierte Diagnostik und Therapie eines interdisziplinären Behandlungsteam deutlich senken. Brustzentren sind am besten geeignet, die modernste Form der Behandlung sicher zu stellen. Dabei ist nicht die Größe der Einrichtung entscheidend, sondern die Spezialisierung auf das Krankheitsbild Brustkrebs.

Obwohl in Deutschland schon 100 Kliniken zertifizierte Brustzentren führen, operieren derzeit 1900 deutsche Kliniken an Brustkrebs erkrankte Frauen ohne den strengen Qualitätskriterien.



„Nicht überall, wo Brustzentrum drauf steht, ist auch Brustzentrum drin!“, warnt **Professor Dr. med. Diethelm Wallwiener**, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Frauenklinik Tübingen und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Senologie.

Um den Patientinnen den Weg zu einer guten Klinik zu weisen, gibt es Qualitätskriterien, nach denen sich Kliniken als anerkannte Brustzentren zertifizieren lassen können. Die Zertifizierungsrichtlinien werden ständig überarbeitet, ergänzt und letztlich den europäischen Vorgaben angeglichen. Jedes Brustzentrum, das zertifiziert bzw. rezertifiziert wurde, führt mindestens 50 Operationen pro Jahr und Operateur durch, weist mindestens 150 operierte Brustkrebs-Tumoren jährlich nach, wovon mindestens 50% Brust erhaltend durchgeführt worden sind, erbringt den Aufbau und den Nachweis eines umfangreichen Qualitätsmanagementsystems für ein zertifiziertes Brustzentrum auf der Grundlage internationaler technischer Standards, verfügt über modernste und innovative Diagnostik- und

Therapieverfahren, pflegt die Zusammenarbeit und Kooperation mit Selbsthilfegruppen, nimmt an evidenzbasierten Studien teil, garantiert Fort- und Weiterbildung des ärztlichen und pflegenden Personals, betreibt aktive Vor- und Nachsorge.

Das Brustzentrum Tübingen hat in den letzten Jahren eine Vorreiterrolle in der Diagnose und Therapie von Frauen mit Brustkrebs übernommen und ist die erste Klinik in Deutschland, die zertifiziert und rezertifiziert wurde. Dabei setzt Wallwieners Team mit den Diagnose- und Therapieverfahren auf Brust erhaltende Maßnahmen. Im Mittelpunkt steht dort nicht nur die lokale Behandlung des Krebses, sondern die Heilung des gesamten Körpers. Ein entscheidender Baustein für den Erfolg ist die fachübergreifende Zusammenarbeit sämtlicher Disziplinen. So besprechen die Tübinger Ärzte jeden Fall interdisziplinär: Gynäkologen, Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Pathologen diskutieren in regelmäßigen Fallkonferenzen die optimale Behandlung jeder einzelnen Patientin. Die räumliche Nähe der verschiedenen Disziplinen und das Gesamtangebot an Diagnose- und Therapieverfahren erleichtern außerdem den Behandlungsdurchlauf für die Frauen: Statt mehrere Einrichtungen für die verschiedenen Behandlungsschritte aufzusuchen, findet die Patientin alle Experten und notwendigen Verfahren unter einem Dach. Das wird von den behandelten Frauen geschätzt: Mehr als 90 Prozent sind mit der Behandlung sehr zufrieden.

Das Tübinger Brustzentrum hat sich zur Aufgabe gemacht, auch andere Einrichtungen beim Aufbau eines Brustzentrums zu unterstützen. Ziel ist es, flächendeckend die Versorgung von Frauen mit Brustkrebs in „zertifizierten Brustzentren“ sicher zu stellen. Mit eigens ausgebildeten Fachexperten treibt Tübingen die Zertifizierung anderer Brustzentren voran. Die Liste und Adressen aller zertifizierten Brustzentren in Deutschland finden sich unter: [www.senologie.org](http://www.senologie.org)